

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-, Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814 1813

50 (23.6.1813) Beylage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu No. 50.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts
für den See, Donau, Wiesen- und Dreßsam-Kreis. 1813.

Obrigkeitliche Aufforderungen.

Schuldenliquidation des verstorbenen Bernhard Böhlinger in Buchle.

(2) Da zur Berichtigung der Verlassenschaft des verstorbenen Bernhard Böhlinger, Zimmermanns in Buchle, eine Liquidation der Passoschulden nöthig fällt, so werden alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche Samstag den 3ten July d. J. bey dem Amtsrevisorat St. Blasien um so gewisser anzubringen, widrigenfalls sie nicht mehr gehört werden würden.

St. Blasien den 1. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Wegel.

Schuldenliquidation des Hafners Raimund Gafner zu Lippzingen.

(2) Da sich Raimund Gafner, Hafner von Lippzingen, zahlungsunfähig erklärte, so wird über dessen sämmtliches Vermögen der Konkurs erkannt, und zur Liquidation der Passiven Tagfahrt auf Montag den 12ten July vor dem Theilungskommissariat daselbst angeordnet, wobey dessen Gläubiger ihre Forderungen bey Strafe des Ausschusses anzugeben haben.

Stoßach den 5. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Müller.

Schuldenliquidation der Wittwe Theresia Gafnerin zu Emmingen ab Egg.

(2) Mit eigenem Einverständnis ist gegen die Johann Reitebuchsche Wittwe Theresia Gafnerin zu Emmingen ab Egg Vermögen- und Schuldenuntersuchung erklärt worden.

Alle diejenigen, welche an sie etwas zu fordern haben, werden demnach aufgefordert, am

Montag den 12ten nächsten Monats July vor dem hiesigen Amtsrevisorate zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen.

Eugen den 2. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Eckhard.

Schuldenliquidation der Wilhelm Wintermantischen Wittwe Monika Grieshaber von Urach.

Am Mittwoch den 30ten dieses werden die Schulden der Wilhelm Wintermantischen Wittwe Monika Grieshaber von Urach dahier durch das Amtsrevisorat liquidirt, und dann am Samstag den 3ten n. M. geschieht zu Urach der öffentliche Verkauf ihrer Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhaus, Garten, ohngefähr 2 Jauchert Matt- und 3 Jauchert 1 Brig. Ackerfeld, wie 3 Jauchert 1 Brig. Waldung.

Auf den ersten bestimmten Tag werden also sämmtlich betreffende Schuldgläubiger unter Ausschlußbedrohung zur Liquidirung ihrer Forderungen anher vor., und auf den Zwayten die Kaufstiebhaber nachher Urach eingeladen.

Neustadt den 9. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Willi.

Schuldenliquidation der Joseph Bächlischen Eheleute zu Birdorf.

(3) Gegen die Joseph Bächlischen Eheleute in Birdorf ist die Gant erkannt, und zu Liquidirung ihrer Schulden Montag der 19te July d. J. bestimmt worden.

Wer an dieselbe etwas zu fordern hat, hat seine Forderung an obigem Tag vor der Theilungskommission im Wirthshaus zu Birdorf entweder in Person oder durch Bevollmächtigte

bey Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse anzumelden, zu liquidiren, und über Vorrecht zu verhandeln.

Waldshut den 25. May 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Föhrenbach.

Konkursedikt gegen die Johann Böhlerische Eheleute im Vogelbach.

(3) Ueber das verschuldete Vermögen der Johann Böhlerischen Eheleute im Vogelbach ist der Gantprozeß erkannt, und Schuldenliquidationstagsatzung auf Donnerstag den 1ten July Vormittags vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier angeordnet, wozu hiemit sämtliche Gläubiger unter Präjudiz des Ausschlusses von der Gantmasse zu Anmeldung ihrer Forderungen und Vorrechte vorgeladen werden.

St. Blasien den 26. May 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ex Commiss.
Polinsignon.

Obrigkeitliche Kundmachungen.

Diebstahlsanzeige.

(3) In der Nacht vom 1ten auf den 2ten dieses wurden dem Uhrenmacher Georg Höfler zu Untereulzkirch aus seiner unteren Wohnstube nicht nur mehrere verschiedene Kleidungsstücke, sondern auch ein Anhängemesser, dessen Hest von weißem Bein und mit Messing eingeleget ist, nebst einem Anhänghaken, an welchem die Buchstaben M. K. nebst Uhrenziffern eingestochen sind, wie auch ein bereits noch neues Clarinet von Burbaum mit Reifen von weißem Elfenbein selbst auch um den Becher, einem kurzen Meerrohrstock, mit einer silbernen Kappe und einem bereits noch neuen ledernen Gurt mit 3 Schnallen, und 10 einfachen, auch zwey doppelten Täschchen zum Sackuhreneinstecken entwendet worden.

Da insbesondere diese benannte Stücke wohl kennbar sind, so wird das Publikum hierauf mit dem Ersuchen aufmerksam gemacht, daß wenn solche irgend wo wahr genommen oder zum Kaufe angetragen werden sollten, hievon schleunige Anzeige anher gemacht werden wolle.

Neustadt den 4. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Willi.

Pferdediebstahl.

(3) In der gestrigen Nacht vom 7ten auf den 8ten dieses wurde dem Gauchenmüller Benedikt Schmutz ein Schimmelwallach mit etwas grau gesprengten Haaren, 18 Jahre alt, und etwa 14 Faust hoch, diebischerweise aus dem Stalle entwendet, und diesem Wallach lief auch das neben ihm gekandene braunrothe Hengstfohlen, mit einem weißen Strich am obern Kiefer gezeichnet, welches an jenes Pferd sehr gewohnt war, nach; so, daß der Dieb nach aller Vermuthung das entwendete Pferd zur Nachtzeit für eine Stute und die Mutter des Fohlens gehalten haben mag.

Es werden daher die Wohlthätliche Obrigkeiten andurch geziemend ersucht, auf den Dieb dieses Wallaches nebst dem Fohlen, besonders an den vorsehenden Viehmärkten, auf welche das eint und andere vielleicht zum Verkauf gebracht werden möchte, fahnden und ihn im Betretungsfall gegen Erstattung der Unkosten gefänglich anher einliefern zu lassen.

Böfingen den 8. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Amt allda.

Diebstahlsanzeige.

(3) Nach so eben gemachter Anzeige des hiesigen Großherzogl. Amtsrevisorats wird seit dem 6ten dieses dessen Dienst-Insigel vermisst, und ist aller Wahrscheinlichkeit entwendet worden.

Dieser Vorfall wird mit dem öffentlich bekannt gemacht, daß wegen des neu zu gravirenden Amtsrevisorats-Insigel die darin vorgenommenen Veränderungen öffentlich nachträglich werden bekannt gemacht, und keine Urkunde ohne den Namenszug des Amtsrevisors angenommen werde.

St. Blasien den 8. Juny 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wegel.

Landesverweisung.

(2) Theresia Feppler von Triest, welche durch Urtheil des G. H. Hofgerichts zu Freyburg vom 7. v. M. Nr. 1163. wegen Vagantenlebens und Concubinats zu einer dabier zu erziehenden einmonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt worden, wird heute nach erstandener Strafe

entlassen, und der G. H. Badenschen Lande verwiesen.

Signalement.

Dieselbe ist 24 Jahr alt, misst 4 Schuh 8 Zoll, hat braune Haare, niedere Stirn, braune Augsbraunen, graue Augen, kleine Nase, großen Mund, rundes Kinn, mageres Gesicht, blasse Farbe, ist hoch schwanger, und trägt eine abgenähte blau seidene Haube, weiß leinenes Halstuch mit rothen Streifen, ein weiß und roth gestreifter zeugener Oberrock, weiß leinenen Schurz, ein halb leinenes graues Schöple und Bändelschuh.

Hüfingen den 11. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Merl.

Landesverweisung.

(3) Jud Joseph David von Hamburg, der wegen Vagantenleben seit dem 11. Dezember 1812 in dem hiesigen Correktionshaus gefangen gesessen, ist heute nach erlangerter halbjähriger Strafzeit entlassen, und der Großherzogl. Badischen Landen verwiesen worden.

Signalement.

Derselbe ist 22 Jahr alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat schwarzbraun gekräuselte Haare, langes Gesicht, glatt erhabene Stirn, lange Nase, mittelmäßigen Mund, braune Augen, schwarzen Bart, rundes Kinn.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem dunkelgrau tuchenen Ueberrock, einem Brusttuch von gelbgestreiften Mänscher, dunkelgrün tuchenen Pantalon, ein Paar weiß wollene Strümpfe, aschgrauen Halbamaschen, Schuh mit Bändel, schwarzseidenem Halstuch, schwarz runden Hut.

Bruchsal den 11. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Gefundenes Kind.

(3) In der verstorbenen Nacht wurde vor die Thüre eines Hauses in hiesiger Stadt ein 8 oder 10 wöchentliches Kind, ein Mädchen, in am Ende verzeichnete Effekten eingewickelt, ausgesetzt, und heute früh um 3 Uhr vorgefunden.

Da nach der gepfogenen Untersuchung zu vermuthen ist, daß die Aussetzung dieses Kindes von keiner hiesigen, sondern einer fremden Welbsperson müsse unternommen worden seyn; so

werden sämtliche obrigkeitliche Behörden anmit ersucht, in ihren unterstehenden Gemeinden dießfällige Nachfrage zu veranstalten, und im Falle Jemand über die Aussetzung dieses Kindes, oder zu leichterer Entdeckung der Thäterin, was Sachdienliches an Handen zu geben wüßte, die unverweilte Anzeige anher zu machen.

Beschreibung.

Ein roth verseenes abgenähetes klein geblühtes Käppchen, blau eingefast, mit einem ausgeackten rothseidenen Bande versehen.

Ein fein leinenes Hemdchen mit einem mousselinenen Streife.

Zwey feine leinene Bindeln, deren eine einen mousselinenen Streif hat.

Eine mittelfeine weiße leinene Fetsche.

Ein blau gestreift trilschenes Kissen, mit blau gewürfelten kölschenem Anzuge.

Ein bemaltes Schächtelchen mit Kandiszucker.

Ein kleines unbemaltes ditto mit Anis.

Ein blau halbseidenes Band, womit das Kissen zugebunden war.

Freyburg den 4. Juny 1813.

Großherzogl. Bad. Stadtm.

v. Jagemann.

vdt. Risch.

Gefundener Leichnam.

(3) Es ist gestern oberhalb Neuenburg ein von dem Rhein auf eine Sandbank aufgetriebener todtter menschlicher Körper, männlichen Geschlechts, aufgefunden worden, bey welchem nach der von Seite des hiesigen Bezirksamts und Physikats eingenommenen Besichtigung folgende Signalisirung erhoben worden.

A.

Die angehabten Kleidungen bestehen in folgenden Stücken:

1. ein weiß fein baumwollen viereckiges Halstuch an einem Rand von Türkengarn mit dem Buchstaben M. bezeichnet,
2. ein schwarz taffentes Gilet mit aufgestellten 3 Fingerbreitem Kragen und dergleichen Seitentaschen,
3. ein Gilet von gelbem Nanquin mit aufgestelltem Kragen und Taschen; ist unter dem rechten Armloch wie bey Nr. 1. mit M. bezeichnet,
4. die Oberhosen sind von gelbem Casimir nach gemeiner Art verfertigt,

5. unter den Oberhosen ein weiteres paar Hosen von gelb gestreiftem Manquinet,
6. weiß und blau gestammte feine baumwollene Strümpfe mit breiten Streifen,
7. kalblederne Schuh mit langen Einschlüpfen, Ramenarbeit mit schwarzen kleinen Seidenband über das Kist gebunden,
8. ein reißenes Matelothemid mit hohem Kra-gen und M. bezeichnet, ohne Chapeau.

B.

Die Haare des Körpers sind dunkelbraun, von hinten nach der ältern Sitte in einen Zopf geflochten, er hat einen dünnen Backenbart und einen Kinndart mit grau untermischten Haaren; so viel man noch wahrnehmen konnte, eine kleine Nase, in der Länge mißt er 5' 4 bis 6'', sonstige Kennzeichen haben sich wegen schon ein-getreitener Verwesung keine vorfinden lassen.

Dieses wird zu dem Ende öffentlich in Be-lannthschaft gebracht, damit jene Behörden, de-nen daran gelegen seyn kann, einen Vermissten oder Verunglückten ausfindig zu machen, sich hieher wenden können, welchen man von den beschriebenen Kleidungsstücken noch eine aus-führlichere Bezeichnung geben kann.

Mülheim den 31. May 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Müller.

Kaufanträge.

Verkaufsantrag des Gasthauses zum goldenen Löwen in Freyburg.

(3) Das Gasthaus am goldenen Löwen in Freyburg, mit oder ohne den daranstoßenden großen Gemüse- und Obstgarten, nöthigenfalls mit allen zu einer Wirthschaft gehörigen Meubels und andern Wirthschaftsgeräthschaften, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Dieses in der angenehmsten Lage und zur Be-treibung der Wirthschaft am besten gelegene, in der Hauptstraße stehende, mit der reizendsten Aussicht versehene Gasthaus besteht

1) aus 25 durchaus hellen Zimmern, wo-von 20 heizbar und für Herrschaften und Rei-sende zu wohnen sehr bequem sind, indem im-mer 3 bis 4 Zimmer in einer Verbindung ste-hen. Dann sind

2) unterm Hause 2 gute zu 3 bis 400 Saum Faß geräumige Keller, wovon einer gewölbt, der andere aber mittelst eines Schenk-lastens mit der Hauptwirthsstube unmittelbar in Verbindung steht.

3) Enthält die im Hause befindliche durch-aus helle und gesunde Stallung genügsamen Raum für 50 Pferde, nebst einer Remise für mehrere Wagen, hiebey einen geräumigen Hof zum Gefügel.

4) Besteht der längs der Kaiserstraße und am Hause anstoßende, durchaus mit Mauern um-gebene sehr angenehme und hinlänglich mit Wasser versehene neuangelegte Gemüse- und Obstgarten in 36,000 Wiener Quadratschuben, und ist mit mehr als 200 jungen tragbaren Bäumen der auserlesenen besten französischen Obstsorten besetzt.

5) Sollte aber Jemand Lust bezeigen, das Gasthaus allein ohne den Garten, und ohne Meubel an sich zu kaufen, so wird noch

6) angefügt, daß der ganze Kaufschilling, oder doch der größte Theil desselben, wenn er weiters gehörig bedeckt wird, gegen Vorbehalt des gewöhnlichen Pfandrechts auf dem Hause stehen bleiben kann.

Der sehr annehmlichen Kaufbedingnisse hal-ber können sich die hiesigen Herren Liebhaber an den unterfertigten Eigenthümer täglich; Fremde mittelst frankirender Briefe wenden, und das Gasthaus sammt Garten und übrigen Zugehörde zu jeder Zeit in Augenschein nehmen.

Faber Hunn,

Großherzogl. Bad. Hauptzoller.

Anzeige.

Gebundene Bücher u. Bibliotheken werden zu kaufen gesucht.

Wir verbinden mit unserm Geschäft auch den Handel mit ältern und neuern gebundenen Büchern, und kaufen zu diesem Zweck ganze Bibliotheken oder einzelne Werke — Cataloge oder Offerte erbitten wir uns Franco sammt bestimmter Angabe der Jahrzahl, Druckorts und Verlegers.

Herdersch. Buchhandlung
in Freyburg und Konstanz.